

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1725

18. Mai 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-484

3. Geyßleren mit der Frau Gräfin
 von Eberdorff des 29^{te} Gemahlis.
 — mit der Frau Corinthe, die von
 Saalholz mit ihrem Mann kommt.
 — mit der Jungfer Flößlerin, wo
 gen ihrer beiden Bräuer, des Stadts,
 oft in Scholaren in Falle.

4. Der Obrer Herr ist von Jena wie
 der Herrüber kommt, mit welchem
 Geyßleren.

5. Mittags u. Abends haben die
 festschickliche Feiernstatt wie
 der mit Geyßleren, da bräutlich
 viel, zur Freude und Be-
 festigung in guten, baulichen,
 Geyßleren werden.

Am 18. Maj. 1725.

1. Am Abends gegen 7 Uhr
 ein Ede, Eberdorffs Gemahl,
 von Halle mit einem Paquet
 mit Briefen.

Von Herrn Pst. Freylinghausen
 der überandte

seiner Brief vom Könige in Preußen
 von Brandenburg des 15^{te} Maj.

— von Anton Adolph Mierow.
 Magdeburg des 8^{te} Maj.

— von Capitain von Mierow. Soldat
 in Preußen des 5^{te} Maj.

— von Prof. Friedrich Rogall
 Königsberg.

— aus Levens Silchmüller, Lüneburger
Sched. p. mem. des Stud. Fleiß,
mann recommend.

— an die Fürstl. Lusthäuser
von ihrer Schloßher.

Seine Schedula pro Memoria an
Leopold Callenbergern, nebst seiner
Sched. die der H. von Bonin
der Augustinbrüder (Correspondenz
wegen geschrieben. die
hier in Copia beilieget.

3. Lenz von Lening i. fr. von Bona
nachher abgesetzt mit ihm bei
Kiel salomons zugewogen Linder,
i. wiesen wieder aufsteht,
hofft

4. Von 10 bis 11. Ufr ist der 29te
 Herr Graf von Felsdorff
 bei mir gewesen, mit Absicht
 in der der Fortsetzung der
 Güter in Felsdorff
 u. sonst in der Konzeption
 gezeigter, u. mit ihm getet.

5. Kaufmännische Lehrzeit anfangend
der Maßzeit gekoppelt mit
der Brauereidoktor, Johann Graf,
der Mutter, u. mit der frommen
Gemeinschaft des 29^{ten} Jahres, welche
zu einer Botschaft kamen, und bald
darauf nach dem 1. Oktober.

6 Mittag bei der Tafel war
noch insandrecht Gologonzeit
wegen des vorgerückten Abends,
daß, n. weil keine oder wenig
Loffnung übrig gelassen worden,
daß in die mal in Schloßdorf,
n. in Cobenzsteinzeit können
werden, was man sich, auf eine
weitere Fortsetzung abzie,
Lande zu sparen.

7. Das gleiche ist auch bei der Abend
Mahlzeit, da nun keine fremde
mehr zugegen waren, geschloß,
Heil aus Gologonzeit der von
Linsiger Herrschaft der fremde
geschlossenen Begleitung; Heil
auch denen Bräuten, die der
Lute von Jalle mit gebracht.

8. Geyssler mit dem Herrn Hein-
rich, Pastore zu Langen, bei;
welcher heute bei dem Begräb,
mit der Singen Mutter des
Herrn Hof Prediger Martini
die Bräute, Frödig gehalten.
über Phil. 1, 23.

Von der gedachten Lust der gläubigen.

1. Da sie Lust abzugeben sa-
hen

2. Und bei Christo zu sein.

den 19^{ten} Maj.